

Dezember 2023 / Januar 2024



Die Evangelische Trinitatisgemeinde

Mitteilungen aus Gemeinde und Kiez



GOTTESDIENSTE IN DER TRINITATISKIRCHE



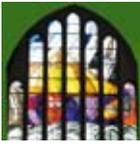
Dezember

3. Dezember	11:00 Uhr	1. Advent, Familiengottesdienst mit Musik von den Schützlingen	Pfarrerin Senta Reisenbüchler
4. Dezember	19:30 Uhr	Taizé-Andacht am Montagabend	Stephan Wittkopp
10. Dezember	11:00 Uhr	2. Advent, Gottesdienst mit Abendmahl	Superintendent Carsten Bolz
17. Dezember	14:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jubiläum der Trinitatiskirche mit der Kantorei, Verabschiedung von Pfarrerin Senta Reisenbüchler	Pfarrer Tilman Reger, Superintendent Carsten Bolz
24. Dezember		4. Advent und Heiligabend	
	15:00 Uhr	Christvesper mit den Schützlingen	Pfarrerin Senta Reisenbüchler
	17:00 Uhr	Christvesper	Superintendent Carsten Bolz
	19:00 Uhr	Christvesper, anschließend Kartoffelsalat & Würstchen unterm Weihnachtsbaum	Pfarrer Tilman Reger
	23:00 Uhr	Christmette mit der Kantorei	Pfarrer Tilman Reger
25. Dezember	11:00 Uhr	Erster Weihnachtsfesttag, Abendmahlsgottesdienst	Superintendent Carsten Bolz
26. Dezember	15:00 Uhr	Zweiter Weihnachtsfesttag Weihnachtslieder-Singe-Gottesdienst	Pfarrer Tilman Reger, Petra Pankratz
31. Dezember	15:00 Uhr	Altjahrsabend, Andacht mit Musik zum Jahresschluss	Pfarrer Tilman Reger, Andreas Wenske

Januar

1. Januar	11:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises in der Epiphaniienkirche	Superintendent Carsten Bolz
	19:30	Taizé-Andacht am Montagabend	Marianne Rabe
7. Januar	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend kleiner Neujahrsempfang	Pfarrer Tilman Reger
14. Januar	11:00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfarrer Dr. Rainer Sommer
21. Januar	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Ralf Daniels
28. Januar	11:00 Uhr	Predigtgottesdienst, Gedenken an die Opfer des Holocaust	Superintendent Carsten Bolz

Begegnung in der Offenen Kirche samstags 11:00 - 13:00 Uhr, Musik und Gebet um 12:00 Uhr



**Monatsspruch Dezember 2023:
Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
Lukas 2,30-31**

**Monatsspruch Januar 2024:
Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Markus 2,22**

Das Jahresende ist die Zeit des Rückblicks; der Beginn eines neuen Jahres ist die Zeit der guten Vorsätze. Jetzt ist die Zeit zum Innehalten, zum Rückblick und zur Besinnung.

In diesem Jahr blicken wir in der Trinitatis-Kirchengemeinde auf ein Jahr zurück, das im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums unseres Kirchengebäudes stand. Für viele Generationen war sie ein Ort des Feierns und der Andacht, ein Ort zum Innehalten, für den Rückblick und für das Gebet der Hoffnung.

Der Spruch für den Dezember erinnert an den Heiland, der in die Welt gekommen ist und der das Heil der Welt für die Zukunft verheißt.

Als Maria und Josef ihr neugeborenes Kind zur Beschneidung in den Tempel bringen, erkennt der alte Simeon, welches Gotteskind hier erscheint. Er spricht tief gerührt und vom Heiligen Geist bewegt: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

Er ist der Heiland, der das Heil für alle Menschen bringt. Zum Christkind kommen Hirten und Könige und die Engel tragen die Botschaft von seiner

Geburt weit in alle Welt. Die Geschichte von Jesus Christus beginnt mit der Botschaft, dass Frieden und Heil auf der ganzen Erde und bei allen Menschen sein soll.

Unfrieden und Durcheinander hat die Welt zu Jesu Zeit beherrscht und auch unsere Zeit leidet darunter. Mitten hinein wird der Heiland und Friedensbringer geboren. Was kann er ausrichten? Am Ende wird er ein Opfer von Gewalt und Verschwörung, aber mehr noch ein Beispiel der Hingabe und Versöhnung.

Die Botschaft von Jesus dreht sich um die Liebe Gottes und die Nächstenliebe unter den Menschen. Nicht alle wollen diese Botschaft hören. Manche halten sie für lächerlich, manche halten sie für unpraktisch und weltfremd. Sie haben wohl recht: Die Liebe ist nicht von dieser Welt. Aber die Liebe kommt in die Welt und hat praktische Wirkung,

wenn wir wie der alte Simeon Augen und Herzen für sie öffnen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – die Jahreslosung liefert einen guten Vorsatz für das neue Jahr. Augen auf, Herzen auf für die Liebe!

Der Segen und die Liebe Gottes begleite Sie von einem Jahr zum nächsten!

Ihr Pfarrer Tilman Reger



Tilman Reger / 2022

**Jahreslosung 2024:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
1. Korinther 16,14**



Liebe Gemeinde,

nach knapp anderthalb Jahren ist es nun an der Zeit Abschied zu nehmen. Ende des Jahres endet meine Zeit bei Ihnen in Trinitatis. Schöne Erinnerungen werde ich aus dieser Zeit mitnehmen: Die wunderbaren und oft lustigen Begegnungen mit den Kids in der Kita, die für mich inspirierende Zeit mit den Jugendlichen, dazu die Taufen, Trauungen, Bestattungen, Konfirmationen, Gottesdienste und Familienevents. Hinzu kommen zahlreiche tolle Begegnungen mit Menschen, die ich in der Gemeinde kennenlernen und ein Stück weit begleiten durfte sowie die gute Zusammenarbeit mit den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Vielen Dank für die schöne Zeit bei Ihnen!

Alles Gute und Gottes Segen wünscht Ihnen

Senta Reisenbüchler



Foto: privat / 2022

Dank und Verabschiedung

Wir verabschieden Pfarrerin Senta Reisenbüchler am 17. Dezember im Festgottesdienst.

Herzlichen Dank für die segensreiche Tätigkeit in der Trinitatisgemeinde!

Im Januar begrüßen wir Pfarrer Andreas Erdmann, der aus der Elternzeit zurückkommt.





Advent - Weihnachten - Neujahr



Advents-Gottesdienste

- 1. Advent
11 Uhr
Familiengottesdienst mit Musik,
von den Schützlingen
Pfarrerin Senta Reisenbüchler
- 2. Advent
11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Superintendent Carsten Bolz
- 3. Advent
14 Uhr
Festgottesdienst zum Jubiläum der Trinitatiskirche
mit Teilen aus dem Weihnachtsoratorium,
Pfarrer Tilman Reger, Superintendent Carsten Bolz



Tilman Reger / 2021



Plätzchen backen

am Samstag, 2. Dezember, ab 10 Uhr
im Gemeindehaus, 1. Etage, mit Anke Hennig

Senioren-Adventsfeier am 7.12. um 15 Uhr

Advents-Musik

Piano solo am Sonntag, 3.12., 19 Uhr mit Michael Schütz am Konzertflügel der Trinitatiskirche
Advents-Konzert des Trinitatis Posaunchors am Sonntag, 10.12., 17 Uhr in der Trinitatiskirche
Offene Kirche mit weihnachtlicher Chormusik am Samstag, 16.12., 12 und 13 Uhr.

Weihnachtsliedersingen in der Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße/Schillerstraße am Mittwoch, 20.12.
von 17:00 bis 19:15 Uhr

Heiligabend und Weihnachten



Regina Gammz / 2005

24. Dezember, Vierter Advent und Heiligabend

- 15 Uhr Christvesper mit den Schützlingen
und Pfarrerin Senta Reisenbüchler,
- 17 Uhr Christvesper
mit Superintendent Carsten Bolz
- 19 Uhr Christvesper und anschließend
Kartoffelsalat & Würstchen unterm
Weihnachtsbaum mit Pfarrer Tilman Reger
- 23 Uhr Christmette mit der Kantorei
und Pfarrer Tilman Reger

25. Dezember, Erster Weihnachtsfesttag

- 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Superintendent Carsten Bolz

26. Dezember, Zweiter Weihnachtsfesttag

- 15 Uhr Weihnachtslieder-Singe-Gottesdienst mit Pfarrer Tilman Reger
und Petra Pankratz

Zusammen schmeckt es besser als allein:

Am Heiligen Abend sind Sie
willkommen, nach der Christ-
vesper um 19 Uhr zum Essen
in der Kirche zu bleiben.
Kartoffelsalat & Würstchen
unterm Weihnachtsbaum -
bringen Sie etwas mit, das wir
miteinander teilen.

Silvester und Neujahr

- Samstag, 30. Dezember
20 Uhr Rhythmologische Musik und ironische Texte von Uli Moritz und
Friedemann Graef in der Trinitatiskirche
- Sonntag, 31. Dezember, Altjahrsabend
15 Uhr Andacht mit Musik zum Jahresschluss,
Tilman Reger, Andreas Wenske
- Montag, 1. Januar 2024
17 Uhr Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises
in der Epiphaniienkirche mit Superintendent Carsten Bolz



Freudenchöre zum Jubiläum

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, wir feiern in diesem Jahr das 125. Jubiläum der Trinitatiskirche.

Zu diesem Anlass bereiten die Trinitatis Kantorei und der Kammerchor ArtVocal als Höhepunkt des Jubiläums einen musikalischen Festgottesdienst mit Chören aus dem Weihnachtsoratorium vor. Auf unseren Aufruf zum Mitsingen sind mehrere singbegeisterte neue Chorsänger*innen zu den Proben dazugekommen, vorüber wir uns sehr freuen.

Werke von Johann Sebastian Bach zu singen, vor allem das Weihnachtsoratorium, ist nicht nur für Laien anspruchsvoll und verlangt viel Probenarbeit und Geduld. Seit September haben wir in den Proben Teile dieses Werks Note für Note und Takt für Takt erlernt, bis wir endlich mit großer Freude das geniale Meisterwerk präsentieren können.

Am 3. Advent, dem 17. Dezember 2023, erklingen nun in der Trinitatiskirche aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach drei Freudenchöre - „Jauchzet, frohlocket“, „Herrscher des Himmels“, „Ehre sei dir, Gott, gesungen“ - und einige Choräle. Sie, lieber Leserinnen und Leser, sind herzlich eingeladen, dieses Jubiläum mitzufeiern. Stimmen auch Sie ein in die festliche Musik, wenn wir

einige Choräle als Gemeinde zusammen mit den Chören und mit Orchesterbegleitung singen!

Nach dem Gottesdienst begegnen wir uns beim Advents-Kaffee in der Kirche. Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen und Gebäck, die wir miteinander teilen, um gemeinsam das Jubiläum zu feiern. Für warme und kalte Getränke ist gesorgt.

Gulnora Karimova und Tilman Reger



125 Jahre Trinitatiskirche

**3. Advent
Sonntag, 17.12.2023, 14 Uhr**

Trinitatiskirche auf dem Karl-August-Platz,
10625 Berlin-Charlottenburg

Jauchzet, frohlocket!

**Festgottesdienst
mit Chören aus dem
Weihnachtsoratorium
von Johann Sebastian Bach**

**Trinitatis Kantorei
Kammerchor ArtVocal
Wolf-Ferrari Ensemble
fiati consortium**

**Musikalische Leitung:
Gulnora Karimova**

**Liturgie und Predigt:
Pfarrer Tilman Reger
Superintendent Carsten Bolz**



2023 Jubiläumstag der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, 17.12.2023

Photo: G. Karimova / ArtVocal



Willkommen bei der Trinitatis Kantorei!

Die **Trinitatis Kantorei** ist ein anspruchsvoller Laienchor und steht für lebendige und bewegende Chormusik. Sie ist beheimatet in der Trinitatis Gemeinde in Berlin-Charlottenburg und prägt deren kirchenmusikalisches Profil. Die Konzerte und Gottesdienste mit der Kantorei bilden musikalische Höhepunkte der Trinitatisgemeinde. Das Repertoire umfasst sowohl die großen Werke wie Oratorien, Requien und Kantaten wie auch kammermusikalische Werke verschiedener Stile und Epochen. Dabei wird besonderer Wert auf einen homogenen Klang, Freude an der Chormusik und die Chorgemeinschaft gelegt.

Seit 2005 ist Gulnora Karimova künstlerische Leiterin der Trinitatis Kantorei.

Die stimmbildnerische Betreuung der Chorsängerinnen und -sänger liegt zurzeit in den Händen der Sopranistin Christine Wolff.

Du möchtest mitsingen?

Wir freuen uns über Chorsänger und Chorsängerinnen aller Stimmlagen.

Wann probt die Trinitatis Kantorei?

Mittwochs:

Stimmproben im wöchentlichen Wechsel zwischen Stimmgruppen

18:30 – 19:30 Uhr

Tuttiproben: 19:30 – 21:30 Uhr

Probenräume:

Gemeindehaus in der Leibnizstr. 79, Großer Saal, 1. OG

und Trinitatiskirche auf dem Karl-August Platz

Wir freuen uns auf Dich!

Ev. Trinitatiskirche

ÖKUMENE

MITTWOCH
20.12.2023
17:00 bis 19:15 Uhr

**WEIHNACHTSLIEDER
SINGEN**

Ort: Fußgängerzone Wilmersdorfer / Schillerstraße

Die Lieder können mittels Social Media und Liedblättern mitgesungen werden.

Eine Veranstaltung der Friedenskirche Charlottenburg und der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde, in Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu, der Ökumene Charlottenburg-Wilmersdorf, Berliner Chören und AG-Wilmersdorfer Straße.

Liebe Musikfreunde,

habt ihr noch nichts vor am Vor-Sylvester-Abend?
Dann laden wir euch herzlich ein zum
Kult-Konzert am 30. Dezember!

Friedemann Graef: Saxofone, Klarinetten

Uli Moritz: Drums, Percussion, Klangobjekte, Texte

Lea Helmstädter: Tanz

Rhythmologische Musik, ironische Texte + mehr

Samstag, **30. Dez. 2023**, 20 Uhr

Trinitatiskirche Charlottenburg

(Karl-August-Platz, Goethe-/Krumme Straße)

Fahrverb.: U-Bhf. Wilmersdorfer Str., Deutsche Oper;
Bus 101, 149

Ihr wisst es ja: Kommt rechtzeitig – es könnte voll werden!
Für ein kleines, nettes Catering in der Pause ist gesorgt.
Eintritt 20 €; Kinder bis 10 Jahre frei

Herzliche Grüße, bis bald

Uli Moritz + Friedemann Graef



Hevenu Shalom Alechem - Wir wollen Frieden für alle -

Zum Jahreskonzert der Schützlinge in der Trinitatiskirche

Mit dem israelischen Volkslied „Hevenu shalom alechem“ begannen die *Schützlinge* ihr Jahreskonzert am 8. Oktober 2023 - und akzentuierten damit eine ganz aktuelle Botschaft gegen den gerade am Tag zuvor erfolgten Angriff der Hamas auf Israel.

Viele Musikbegeisterte sind in die Trinitatiskirche gekommen, um das bunte Musikprogramm der seit 2010 bestehenden Instrumentalgruppe unter der langjährigen Leitung von Michael Schütz zu hören. Alle Stücke des Programms wurden von ihm arrangiert oder komponiert. Dieses Zusammenspiel von Arrangement bzw. Komposition populärer Musik und deren Umsetzung in einer engagierten Musikgruppe unter der Leitung eines weit über Berlin hinaus bekannten Kirchenmusikers – er ist seit mehreren Jahren zudem Beauftragter für Populärmusik der EKBO – ist ein Glücksfall für die Trinitatisgemeinde. Das stellten die folgenden Hits des Konzerts eindrucksvoll unter Beweis.

„Music was my first love and it will be my last“ (Musik war meine erste Liebe und es wird auch meine letzte sein) von John Miles aus dem Jahre 1976 könnte ein Lebensmotto von Michael Schütz

sein. Die *Schützlinge* spielten diesen berühmten Klassiker der Rockmusik rhythmisch stark akzentuiert und das Hauptthema mit einem satten Sound – ein klangvoller Genuss! Es folgte das besonders bei Siegerehrungen im Sport sehr beliebte Stück „We are the champions“ von Freddie Mercury (1977), das die Schützlinge eher „sinfonisch“ unterkühlt und seiner Siegerpose entkleidet spielten, was musikalisch dem Song eine wohltuende neue Perspektive gab.

Zauberhaft von Michael Schütz arrangiert schloss sich die orchestrale Umsetzung des Volksliedes

„Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ an, das von dem evangelischen Pfarrer Wilhelm Hey getextet und 1837 erstmals veröffentlicht wurde. Hier spielten die *Schützlinge* in kleiner Besetzung (Blockflöte, Gitarre, Flügel). Die Rahmenmusik zum Lied klang wie aus einer Spieluhr. Das war alles faszinierend intoniert und wurde mit riesigen Beifall der Zuhörer belohnt. Und genau das war auch bei dem Stück „Mrs. Robinson“ (von Paul Simon, 1968) der Fall, das von dem Gitarristen Uli Adomat als Solostück kunstvoll dargeboten wurde.

Das tragende Thema des Konzerts „Über sieben Brücken musst du gehen ..“ setzten die *Schützlinge* mit Soli von Querflöte und Cello einfühlsam um. Das fand großen Anklang. Der Song, inzwischen



Christian Herold / 2023

längst zu einer Art Volkslied geworden, hat seinen Ursprung in der DDR und wurde 1977 von der Rockgruppe Karat produziert; er handelt von den Höhen und Tiefen des Lebens und will Hoffnung geben.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzerts war die Vertonung des Liedes „Amazing Grace“ (erstaunliche Gnade), dessen Text von John Newton stammt und 1779 erstmals veröffentlicht wurde. Newton erzählt hier von der Gnade seiner Bekehrung zum Christentum. Amazing Grace wurde von der afroamerikanischen Gospelszene übernommen und zählt



Kirchenmusik



heute zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt. Michael Schütz führte am Flügel behutsam in die bekannte Melodie ein, dann stimmten alle Musiker mit ein und entwickelten einen vollen wohltuenden Klang, der die Glaubensstärke des Liedes überzeugend wiedergab.

Das Konzert endete mit dem feierlichen Marsch „Pomp and Circumstance“ des englischen Komponisten Edward Elgar (1901) und einer Komposition von Michael Schütz mit dem Titel „One More Dance“ (2018). Zwischen den einzelnen Stücken luden die *Schützlinge* die Zuhörergemeinde zum Mitsingen mehrerer Kirchenlieder ein, die einfühlsam begleitet wurden.

Als Zugabe entschieden sich die *Schützlinge* für die Wiederholung des „Hevenu schalom alechem“, was unter den gegebenen weltpolitischen Umständen von den Besuchern des Konzerts dankbar aufgenommen und durch Mitsingen unterstützt wurde. Mit einem riesigen Schlussapplaus dankten die Zuhörer den *Schützlingen* für ihr schönes Konzert und verliehen dem Wunsch nach Frieden Nachdruck.

Hermann Bietz

P.S.

Die Schützlinge haben mit ihrem diesjährigen Konzert gewiss viele Herzen erreicht und weitere Freunde gefunden.

Die Schützlinge heißen Interessierte herzlich willkommen die mit ihrem Instrument, gleich welches bei unseren gemeinsamen Musikerlebnissen mitmachen möchten. **Bitte dazu Kontakt über Michael Schütz unter info@michaelschuetz.de aufnehmen.**

Die Schützlinge finanzieren sich zu etwa 50% aus eigenen Mitteln. Sie freuen sich über jeden Betrag der ihnen dabei hilft. Spenden können geleistet werden an: Förderverein Kirchenmusik Trinitatis IBAN DE30 5206 0410 0003 9060 43 zu Gunsten Schützlinge. Herzlichen Dank!

**ADVENTS
KONZERT**

TRINITATIS POSAUNENCHOR

Sonntag, 10. Dezember 2023
17 Uhr

Eintritt
frei

Trinitatiskirche Berlin-Charlottenburg

© Artbe / von Eichen

Anzeige

Drews Bestattungen
Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Wir sind an Ihrer Seite
Mommssenstr. 31 • 10629 Berlin

Theresa Drews Laura Schrepf



Flamenco fusión

La tierra mía, sus voces y ecos

Concierto para guitarra flamenca, cante, saxofón, violonchelo, violin

Rubin de la Ana eröffnete das Konzert mit seiner Komposition *Silencio de la muerte* – Erinnerung und Mahnung an die Opfer des Massakers vom 7. Oktober 2023, verübt durch die Hamas.

Silencio de la muerte ist un canto a palo seco, vorgetragen vom Komponisten selbst. Das unverwechselbare Timbre seiner einzigartigen Gesangsstimme ging tief unter die Haut, ein feinfühliges Lied über das Sterben. Rubin de la Ana hatte das Lied für seinen verstorbenen Sohn geschrieben. Die beispiellos bestialischen Taten, die in Ausmaß und Brutalität an einem einzigen Tag 1200 Menschen



mische Händeklatschen (Palmas), ausgeführt von Fernando Galán und de la Ana, nehmen seinen Rhythmus auf. Verstummen. Die rhythmischen, für die Martinete typischen Klopfgeräusche des Bastón (Stock) setzen ein und die tiefkehlige Gesangsstimme de la Anas verschafft sich erneut Gehör. Sie tritt in einen Dialog mit dem durch Galán ausgeführten Zapateado (Steptanz). Rubin de la Ana übersetzt die Atmosphäre einer altertümlichen Schmiede neu und setzt damit neue musikalische Akzente in der Interpretation. Das Ergebnis überzeugt.

Mit seiner Martinete bewegt sich de la Ana auf hohem Niveau und zeigt zugleich sein profundes Interpretationsvermögen. Der Dialog zwischen de la Anas Gesang und Galáns Tanz sind atemberaubend.

Fernando Galáns Name steht für höchste Vollendung und Eleganz. Dass sein Tanz von exponierter, wegweisender Qualität und unverwechselbarem Stil ist, konnten wir an diesem Abend bewundern. Er verfügt über eine virtuose Technik, athletische Präsenz und leitet damit eine Renaissance des klassischen, zugleich modernen Flamencos ein. Souverän und mit höchster Präzision tanzte er jeden Rhythmus mit sehr schnellen Escobillas¹ voller variantenreicher Akzente im Dialog mit de la Anas Gitarre und Gesang.

Rubin de la Anas Gitarrenspiel steht für höchste

das Leben kosteten, berühren ihn so stark, dass er *Silencio de la muerte*, ein Lied über Trauer und Verlust, zum Auftakt des Konzerts auswählte, um der Toten zu gedenken. Ein ergreifender Vortrag, einzig begleitet durch Palmas. Die raue Schönheit seiner Stimme transportierte Gefühle von erfahrenem Leid, Trauer und Verlust so eindrucklich und feinfühlig, dass er den Zuhörern einen ganz individuellen Zugang zum Gedenken an die Opfer verschaffte. Beeindruckend!

Fast unmerklich lässt de la Ana das weitere Konzert mit einer Variation seiner Martinete beginnen: Dezent nimmt das cajón sein Spiel auf, das rhyth-

¹ Die Escobilla ist der Teil, in dem der Bailaor (Tänzer) eine Reihe von Steptänzen entsprechend der rhythmischen Komposition der Gitarre aufführt.



Kirchenmusik



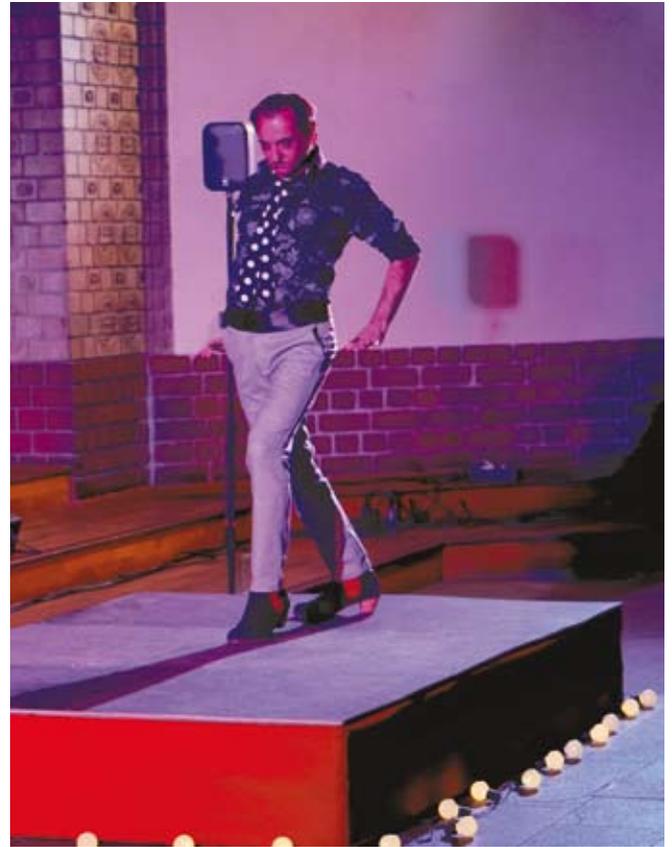
Klangvielfalt. So verzauberte er von Neuem seine Hörer mit zärtlichen Pianissimo-Tönen bis hin zu kräftigen Fortissimi, jeweils einzelne Töne oder auch vielseitige Akkorde den Saiten entlockend. Der vollendete Dialog zwischen de la Ana und Galán verschafften dem Publikum einen ganz intimen Zugang in die Welt des Flamenco. De la Anas profundes Interpretationsvermögen einzelner Palos del Flamenco scheint unerschöpflich. Keines seiner Konzerte gleicht dem Vorangegangenen. Es gelingt ihm jedes Mal, sein Publikum mit neuen Variationen in seinen Bann zu ziehen.



Wie die Gitarre und der leidenschaftliche Gesang gehört seit den 1970ziger Jahren das Cajón zum Flamenco. Bei diesem All in One-Schlagzeug handelt es sich um einen Importartikel. Die unscheinbare Holzkiste, die auch Geschwister hat in anderen Afro-Kulturen, zum Beispiel der kubanischen Rumba, wurde von Ruben Dantas, dem Perkussionisten von Paco de Lucia, nach Spanien eingeführt. Das Cajón scheint wie gemacht für die Liaison mit der Flamenco-Gitarre und dem im Flamenco so unabhkömmlichen Händeklatschen, den Palmas. Tom Auffarth spielt das Cajón virtuos, lässt es wie eine Snare- oder Bassdrum erklingen. Robin Danahers, Chiharu Bleys und Ricarda Sibylle Bormanns empfindungsvolles Saxofon-, Cello- und Violinenspiel vollenden mit ausdrucksstarker Melodik die Klangvielfalt.

Die von Rubin de la Ana penibel geführten und

fabelhaft disponierten Musiker weben einen feinen Klangteppich, auf dem de la Anas' Flamenco-Gitarre biegsam jubilieren kann.



Alle fünf Musiker begeistern durch ihren hochsensiblen Vortrag. Er ist von faszinierender Leichtigkeit, wunderbar sprechend und unterstreicht auf vollendete Weise den jeweils ganz eigenen Charakter jeder einzelnen Instrumentenstimme.

Mit *La tierra mía, sus voces y ecos* gelingt es Rubin de la Ana und Fernando Galán, ein eindrückliches Bild über die jahrhundertealte Tradition der Flamenco-Kunst von ihren Anfängen bis in die Gegenwart eindrücklich zu interpretieren. Ein großer Wurf!

Bravorufe, ein Sturm der Begeisterung und nicht enden wollender Applaus belohnen Rubin de la Ana, Fernando Galán und de la Anas Ensemble für ihren einzigartigen Vortrag.

Wir bedanken uns bei Mehmet Sak für die Ton- und Lichttechnik, bei Regina Gumz für die tollen Fotoaufnahmen, Rainer Leffers und den vielen Helfern für ihre tolle Arbeit. Wir danken der Trinitatiskirchengemeinde für die Aufnahme in ihrer Kirche. Vielen Dank.

Thurid Ilka Gertich



Die Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde und der Förderverein Kirchenmusik in Trinitatis e.V. laden Sie sehr herzlich zu unserem Adventskonzert ein. Der Eintritt ist frei.



WEIHNACHTSKLÄNGE

Musik, Wein & cetera

Piano solo

am Sonntag, dem 3. Dezember 2023, um 19:00 Uhr,
in der Trinitatiskirche auf dem Karl-August-Platz



Michael Schütz spielt adventliche Musik, Eigenkompositionen und Improvisationen auf dem Konzertflügel

Michael Schütz (Berlin) entführt die Zuhörer in die Welt der Pop-, Jazz- und Rockmusik. Bekannte Advents- und Weihnachtslieder umspielt er mit Eigenkompositionen und Improvisationen auf dem Konzertflügel.

Seit 1994 war Michael Schütz Dozent für Populärmusik an verschiedenen Hochschulen, so in Esslingen, Tübingen und an der Universität der Künste Berlin. Bis 2020 war er Kirchenmusiker hier in der Trinitatiskirche. Seine Tätigkeit als Pianist und Arrangeur brachte ihn unter anderem zusammen mit Jennifer Rush, Klaus Doldinger's Passport, Gloria Gaynor und The Temptations. Seine kirchenmusikalischen Kompositionen werden vielfach in ganz Deutschland aufgeführt.

Kirchenmusik in Trinitatis

Musikbegeisterte aus Berlin-Charlottenburg haben im Oktober 2013 den „Förderverein Kirchenmusik Trinitatis e.V.“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Kirchenmusik in der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde bietet zahlreiche Konzerte für Chor- und Orgelbegeisterte an. Außerdem gibt es eine Kantorei, einen Kinderchor, einen Posaunenchor sowie die „Schützlinge“, eine Band des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf unter der Leitung von Michael Schütz. Alle diese Angebote haben sich mittlerweile zu einer festen kulturellen Größe des Musiklebens in Berlin- Charlottenburg entwickelt.



Trinitatis-Kirche auf dem Karl-August-Platz

Goethe-/Krumme Str.
U Dt. Oper, Wilmerd. Str.
B 101, X34, M49
S Charlottenburg

Taizé- Andachten



Die Gesänge
aus **Taizé**

Lieder und mehr:

Psalm – Bibeltext – Stille – Gebet – Segen

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr:

Montag, 4. Dezember 2023

Montag, 1. Januar 2024

Montag, 5. Februar 2024

Jeden dritten Montag im Monat laden wir herzlich ein in die Trinitatiskirche zum „offenen Singen“ mit Petra Pankratz– eine schöne Gelegenheit, neue Lieder und Taizé-Begleitstimmen kennenzulernen



Eine Einladung
an Menschen
mit Freude am Singen

Vormittags in Charlottenburg,
für alle aus dem Kiez und darüber hinaus
bei der Evangelischen
Trinitatis-Kirchengemeinde
in der Leibnizstraße 79.



am 2. u. 4. Dienstag; 11:00 - 12:30 Uhr
Termine: 12.12.2023, 9.1.2024, 23.1.2024
13.2.2024 und 27.2.2024

Schnuppern und Einstieg jederzeit möglich

Ort: im Saal in der 1. Etage des Gemeindehauses
Leibnizstraße 79, 10625 Berlin,
barrierefrei und rollstuhlgerecht mit Aufzug erreichbar

Leitung: Petra Pankratz am Klavier

ACHTUNG dieses Jahr neuer Auftrittsort - Lindenkirche Berlin

... und Frieden auf Erden



Chorkonzert
mit internationalen
Weihnachtsliedern

**Sonntag, 10. Dezember 2023
Lindenkirche**

17:00 Uhr - Einlass 16:30 Uhr

Eintritt 10€ (erm. 8€)

Viva Musica Berlin unter der Leitung von
Dr. Jakub Sawicki
Vladimir Magalashvili (Orgel)

Lindenkirche Berlin
Homburger Str. 48, 14197 Berlin





Topfkieker



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Jauchzet frohlocket ...

Fünf Paukenschläge im beschwingten Dreiertakt – für viele Menschen ist das der Inbegriff der Advents- und Weihnachtszeit. Denn der Beginn des berühmten Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach versetzt Herzen und Seelen in Schwingung, zaubert Lachen in die Gesichter. Und stets aufs Neue kann mit Bachs epochalem Meisterwerk die Botschaft der Geburt des Erlösers intensiv erlebt und erfahren werden.

Gerade an solch hohen Feiertagen essen wir traditionell gemeinsam mit der Familie und Freunden. Am festlich gedeckten Tisch erleben wir Gemeinschaft, gute Gespräche und wir können hier von den Sorgen des Alltags Abstand gewinnen. Miteinander essen kann sogar versöhnen. Vielleicht kommen die Gäste beim Essen und Gespräch nicht nur sich, sondern auch dem Himmel für eine Stunde ein bisschen näher.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr wünscht Ihnen und Ihren Familien Anke Hennig.

Unterschiedliche Traditionen bestimmen, was zu Weihnachten und an den Feiertagen zum Jahreswechsel auf den Tisch kommt, meistens gebratenes Fleisch, aber auch Fisch oder Kartoffelsalat mit Würstchen.

Empfehlung zum gebratenen Fleisch: hausgemachte Klöße

Zutaten (4 Personen):

750 g Kartoffeln gegart, 500 g Kartoffeln roh, 1 Ei, 65 g Speisestärke, 1TL Salz

Zubereitung:

Gekochte Kartoffeln durch die Kartoffelpresse drücken.

Rohe Kartoffeln in eine Schüssel mit Wasser reiben, in einem Tuch fest auspressen und zu den gekochten Kartoffeln geben.

Ei, Speisestärke und Salz unterkneten. Aus dem Teig mit bemehlten Händen Knödel formen, in Salzwasser geben, zum Kochen bringen und 15 - 20 Minuten gar ziehen lassen (Wasser muss

sich leicht bewegen). Die garen Knödel gut abtropfen lassen.

Wichtig bei der Zubereitung ist, dass das Wasser nur noch simmert, also sich leicht bewegt, aber auf gar keinen Fall mehr kocht, sonst zerfallen die Knödel. Schön anzusehen ist beim Garen der Tanz der Knödel, d.h. sie drehen sich immer wieder um die eigene Achse.

Alternative zum traditionellen Karpfen: Lachs im Blätterteig mit Pesto-Füllung

Zutaten (4 Portionen):

1 Pck. Blätterteig (ca. 275 g), 500 g Lachsfilet (ohne Haut, küchenfertig), 1 Glas grünes Pesto, 4 EL gehackte Walnüsse, 1 Eigelb, 2 EL Sahne, Meersalz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle.

Zubereitung:

Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Blätterteig auspacken und mittig darauflegen. Achtung: Fertig-Blätterteig nicht mit dem Nudelholz bearbeiten. Dadurch geht die Struktur des Teigs kaputt!

Lachs unter fließendem Wasser abspülen, mit Küchenpapier abtupfen und auf Gräten überprüfen, ggf. Gräten entfernen. Lachs von beiden Seiten salzen und pfeffern. Backofen auf 200°C Ober-/Unterhitze (Umluft: 180°C) vorheizen.





Topfkieker



Den Blätterteig gedanklich in zwei Hälften unterteilen und eine Seite davon mit einer dünnen Schicht Lachs belegen. Dabei einen Rand freilassen, damit sich der Teig später noch zusammenklappen lässt. Dann den Lachs großzügig mit Pesto bestreichen und mit den gehackten Walnüssen bestreuen. Auf die Pesto-Walnuss-Schicht kommt nun der restliche Fisch.

Anschließend den Blätterteig zuklappen, sodass der Lachs vollständig mit Teig bedeckt ist. An allen Rändern und an der Knickkante mit einer Gabel fest zusammendrücken.

Eigelb und Sahne mit einer Gabel verquirlen. Für eine glänzende knusprige Oberfläche die Oberseite des Teigs und die Kniffkanten mit der Ei-Sahne-Mischung bestreichen.

Im vorgeheizten Backofen ca. 30 Minuten backen. Zwischendurch kontrollieren, ob der Teig nicht zu dunkel wird. Blätterteigrolle aus dem Ofen nehmen. Mit einem Messer ohne zu quetschen in Scheiben schneiden und auf Tellern anrichten.



Rainer Leffers / 2023

Dieses Rezept habe ich schon einmal vor Weihnachten probiert und kann es nur empfehlen. Es ist leicht zuzubereiten und sehr schmackhaft.

Rainer Leffers

Ein einfaches Essen passt zu Heilig Abend, Krippe und Stall:

Kartoffelsalat mit Würstchen können wir gemeinsam im Anschluss an den **Gottesdienst am 24.12.2023 um 19 Uhr in der Trinitatiskirche** genießen.

Herzliche Einladung, bringen Sie Kartoffelsalat nach Ihrem bewährten Rezept mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kurepkat kocht

Was soll ich tun? Kants Ur-Frage treibt uns auch beim Essen um. Seit letztem Jahr erarbeitet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine Ernährungsstrategie für, so darf man vermuten, die Bevölkerung. „Die Förderung einer gesünderen, ressourcenschonenden und pflanzenbetonten Ernährung“ so kann man lesen, ist das Ziel. Man möchte „gute Ernährungsweisen für alle Menschen so einfach wie möglich“ machen. Die Strategie, so informiert das Ministerium, sei für den Klima- und Artenschutz und damit auch für die Ernährungssicherheit der Zukunft von großer Bedeutung. Think big. Was genau eine „gute“ Ernährungsweise ist, wird vielleicht nicht so einfach zu bestimmen sein. Um nicht missverstanden zu werden: dass bspw. Fast-Food keinen wertvollen Beitrag zu einem gesunden Altern leistet, muss nicht bezweifelt werden. Ob es der Gesundheit im Einzelfall wirklich schadet, ist äußerst wahrscheinlich, wird aber von sehr vielen Faktoren abhängen. Zu hoffen wäre, dass die Ernährungsstrategie der Regierung uns (dem Volk) eher hilft, die richtigen Fragen zu stellen, als uns vorgefertigte Antworten zu geben. An den Festtagen dieses krisengeschüttelten Jahres ist es vielleicht sogar weniger wichtig, was auf den Tisch kommt, als dankbar wahrzunehmen, mit wem und unter welchen (vergleichsweise sehr friedlichen) Bedingungen wir unser tägliches oder festliches Mahl einnehmen. Wer eine festliche Speisefolge für Advents-, Weihnachts-, oder Neujahrsessen sucht und den Gänsen nicht an den Hals und den Rehen nicht ans Fell will, der könnte sich ein Rezept für einen Linsenbraten ergoogeln und vielleicht in dieses Festmenü einbauen: **Feldsalat mit im Ofen gegarter roter und gelber Bete und Walnüssen – Petersilienwurzelsüppchen – Linsenbraten mit Rotkohl und Kartoffelkroketten – Bratapfel**. Die Bete in Alufolie einwickeln und im Ofen ca. 45 Minuten garen. Würfeln, salzen. Vinaigrette mit Senföl passt sehr gut dazu. Die Wurzeln in Würfeln mit einer Schalotte anschmoren, mit Brühe aufgießen, pürieren. Zitronensaft als Säurekick dazu. –Einfach ausprobieren. Hauptsache es kommen die richtigen Gäste.

Weingalerie

Weine aus PORTUGAL

über 750

Weine,
Port
und Madeira

Pestalozzistr. 55 / 030.323 74 48
info@weineausportugal.de
Mo-Fr: 12-20 Sa: 10-16 Uhr



SVEN ROST
HÖRWERKSTATT

Inhabergeführtes Hörgeräte-Fachgeschäft

- ✓ **Kostenloser Hörtest mit persönlicher Beratung und kostenlosem Probetragen**
- ✓ **Hörgeräte aller Hersteller (auch ohne Zuzahlung für gesetzlich Versicherte *)**
- ✓ **Hausbesuche**
- ✓ **Im-Ohr-Hörgeräte-Spezialist**

Sven Rost Hörwerkstatt
Wilmsdorfer Str. 106
10629 Berlin
Tel.: 030 31 80 21 56
info@hoerwerkstatt-rost.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. 9.00 - 20.00 Uhr
Di. - Do. 9.00 - 17.00 Uhr
Fr. 9.00 - 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und Samstag
nach Vereinbarung

* zuzüglich einer Rezeptgebühr von 10 € pro Hörgerät



BERLINER
Beerdigungsinstitut

- » kostenfreie Hausbesuche
- » in Berlin, Potsdam und Umland
- » Best-Preis-Garantie
- » viele Bestattungsarten möglich

0800 000 16 96

kostenfreier 24-Std-Notruf Mo-So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

SANI Lema

Sanitäts- und Gesundheitshaus

Suzi Lema & Christine Schmidt GbR

- Kompressionsstrümpfe, Arm und Bein rund- und flachgestrickt KKL 1, 2, 3
 - Brustprothesenversorgung
 - Verleih von Milchpumpen, Inhalationsgeräten und Babywaagen
 - Bandagenversorgung
 - Krankenpflegeartikel
 - Inkontinenzprodukte
 - Dekubitushilfen
 - **Lieferant aller Kassen**
 - **Lieferservice**
- außerdem im Sortiment:
- Alltagshilfen
 - Medizin- und Gesundheitsprodukte
 - Kosmetik- und Wellnessprodukte
 - Diabetikerbedarf
 - Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte
 - alles für Mutter und Kind

Bismarckstr. 80, Ecke Wilmsdorfer Str.
10627 Berlin

Tel. 030 - 319 926 57

Fax 030 - 319 926 58

kontakt@sanilema.de

www.sanilema.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.30

Sa 10.00 - 14.00



„Empty Nest“ - Wenn die Kinder ausziehen

Wenn die Kinder ausziehen, beginnt für sie ein neuer Abschnitt. Das ist aufregend – für sie und für die Eltern. Aus der Perspektive der Eltern geht häufig aber ein großer Abschnitt zu Ende. Der Fokus liegt dann eher auf der Lücke, die die Kinder hinterlassen und auf der Zeit, die neu gefüllt werden kann. Unter Umständen muss sich auch eine Partnerschaft neu definieren. Für diese Fülle an widersprüchlichen

Gefühlen gibt es einen Namen: Empty Nest Syndrom.

Die systemisch orientierten Kursleiterinnen Frau v. Maltzahn-Rühle und Frau Jütte werden neben Gesprächsangeboten auch kleine ressourcenorientierte Übungen und Auf-

gaben mit den Kursteilnehmer*innen durchführen.

Inhaltlich soll es neben Themen wie Beziehung, Abschied und Trauer vor allem um einen Perspektivwechsel und neue Impulse gehen. Was bleibt, welche Ressourcen bestehen und welche Gestaltungsoptionen entstehen durch den neuen Lebensabschnitt?

Und ... der Austausch innerhalb der Gruppe wird nicht zu kurz kommen!

In den Räumlichkeiten der Trinitatiskirche wird es ab Februar einen neuen Kurs geben. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Leibnizstraße 79, 2. Etage

Es ist eine Anmeldung erforderlich. Die Kursteilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden im Gemeindebüro der Trinitatiskirche gern entgegengenommen.

Gemeinsam Glauben und Leben



© Hajo Rebers, pixelio.de

Mit neuen Themen und Terminen gehen die **Gesprächsabende „Glaube und Leben“** in das Jahr 2024. Jeder Abend steht unter einem bestimmten Thema, das mit einem kurzen Impuls präsentiert wird. Dann ist das Gespräch eröffnet, das durch persönliche Fragestellungen und unterschiedliche Sichtweisen der Teilnehmenden bereichert wird. Wenn Sie Neugier, Offenheit und Diskussionsfreudigkeit mitbringen, sind Sie bei uns genau richtig. Herzliche Einladung!

Die Abende beginnen um **19:30 Uhr im Gemeindefhaus (Leibnizstraße 79)** mit einer kurzen Vorstellungsrunde und einem Lied. Wir beenden die Treffen gegen 21 Uhr mit Gebet und Segen – und wer will, geht im Anschluss noch mit zu einem ergänzenden Austausch in einem Lokal in der Nähe. Für aktuelle Informationen schreiben Sie uns bitte an glaube-und-leben@trinitatiskirche.de.

Termine 2024:

22. Januar • 26. Februar • 25. März • 22. April • 27. Mai • 24. Juni • 22. Juli • 23. September • 28. Oktober • 25. November - immer von 19.30 bis 21.00 Uhr

Einige unserer Themen für 2024:

Sünde und Vergebung • Worüber reden wir im christlich-jüdischen Dialog? • Tod und Auferstehung • Jüdischer Glaube, jüdisches Leben • Der freie und unfreie Wille • Gebet



*Wilde Tiere in Berlin:
Graureiher*



St. Martin Teilen macht Freu(n)de!

Am 11.11. haben wir gemeinsam mit unseren Freunden von der Friedenskirche Charlottenburg und zahlreichen Menschen aus dem Kiez St. Martin gefeiert. Los ging es pünktlich zur Dämmerung um 17 Uhr vor der Trinitatiskirche. Warmsingen konnten wir uns gemeinsam mit den Bläsern, um dann angeführt von St. Martin und seinem echten Pferd, den Umzug zu starten.

Ein tolles Lichtermeer war das von der Trinitatiskirche bis zum Spielehaus in der Schillerstraße. Dort konnten wir uns mit Punsch und Glühwein am Feuer aufwärmen und dem Schauspiel folgen. Als besonderen Clou haben wir dieses Jahr „Martinshörnchen“ an

die Kinder verteilt. Diese wurden – ganz im Sinne von Martin – fair miteinander geteilt. Trotz des Wetters herrschte eine ausgelassene und fröhliche Stimmung. Ein tolles Fest war das!



Gemeinsames Plätzchenbacken am 2.12.

Auf geht's in die Weihnachtsbäckerei! Weil es gemeinsam einfach am meisten Spaß macht, backen wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam Weihnachtsplätzchen. **Und zwar am Samstag, den 2.12. Los geht es ab 10 Uhr im großen Gemeindesaal in unserem Gemeindehaus in der Leibnizstraße 79.** Es kann Jeder und Jede mitmachen – jung oder alt, Backbegeisterte oder vollkommener Backbeginner. Ihr könnt gerne euren eigenen Teig und eure Lieblingsausstecher sowie ein Nudelholz mitbringen, ansonsten haben wir aber auch etwas da. Die Weihnachtsplätzchen verteilen wir dann einen Tag später am Ersten Advent im Familiengottesdienst – natürlich werden wir uns aber auch das ein oder andere Plätzchen gönnen. Wir freuen uns auf Euch!



Andreas Erdmann / 2021

Anke Hennig



LET'S GROOVE! BodyPercussion – Was ist denn das?

Bodypercussion eröffnet einen guten Zugang zu Musik und Rhythmus, der keiner speziellen Ausrüstung, Vorbereitung oder bestimmter Fertigkeiten bedarf. Wir können auf der Stelle in den Genuss des gemeinsamen Musizierens eintauchen, den Groove in und um uns spüren, zu unserem eigenen Instrument werden und Rhythmus erleben.

Mit Bodypercussion erzeugen wir Klänge mit dem eigenen Körper, in dem wir z. B. klatschen, schnippen, schlurfen, stampfen. Ich finde es spannend zu entdecken, wie wir unterschiedliche Klänge erzeugen können; indem wir auf unterschiedlichen Körperregionen klopfen z. B. auf die Oberschenkel, auf den Brustkorb oder die Wangen bei geöffnetem Mund.

Ziel ist es, ein besseres oder sicheres Rhythmusgefühl zu bekommen. Welcher Schlag ist betont, welcher unbetont? Was ist ein Beat und was ein Off-Beat? BodyPercussion kann uns als Musizierende oder Tanzende dabei unterstützen, besser Kurs zu halten.

Im ersten Halbjahr 2023 haben wir ein erstes Pilotprojekt durchgeführt. In einem 4-Stunden-Workshop haben 29 Teilnehmende erste Bodypercussion-Erfahrung gesammelt. Erhellend war die innere Haltung, die uns Mark gleich in der ersten Stunde mitgeteilt hat: „Es gibt keine Fehler, nur Variationen!“

Im Workshop ist der Wunsch nach einem regelmäßigen Übungs- und Lernformat entstanden, so dass wir eine Projektgruppe mit fünf Terminen ins Leben gerufen haben. Ich bin jedes Mal inspiriert und glücklich nach Hause gegangen. Auch im Winterhalbjahr wird es wieder einen Bodypercussion-Workshop und eine Projektgruppe geben.

Mit dem Workshop adressieren wir Menschen, die das eigene Rhythmusgefühl und die Koordination verbessern wollen, und alle, die Musik machen: ein Instrument spielen, tanzen oder im Chor singen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Die Leitung hat Mark Nowakowski. Er ist Tänzer, Instrumentalist und Musikethnologe. Er hat die besondere Gabe, in seinen Bodypercussion-Kursen Rhythmusgefühl mit Freude und Leichtigkeit zu vermitteln.

Bodypercussion Projektgruppe | 1 x Monat jeden 4. Dienstag 19-21 Uhr | noch 3 Termine im Gemeindesaal der Trinitatisgemeinde:

19.12.23 | 23.01.24 | 27.02.24

Mehr Information und Anmeldung:

workshop@trinitatiskirche.de

mit Vorfreude Schifra Wittkopp

Danke für Ihre Turmuhr-Spenden

Die **Turmuhr** zeigt wieder die tatsächliche Uhrzeit an, seit die Reparatur am Uhrwerk Ende Oktober ausgeführt wurde. Lange mussten wir auf ein notwendiges Ersatzteil warten.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die die Instandsetzung des Uhrwerks mit dem Kirchgeld in der Weihnachtszeit 2022 ermöglicht haben!

Tilman Reger



Tilman Reger / 2023



Nachruf auf Ursula Fischer

* 13. Juni 1926, + 29. September 2023

Die Gemeinde trauert um Ursula Fischer, die am 29. September im Alter von 97 Jahren im Martin Luther Krankenhaus verstorben ist. Frau Fischer war ein aktives Gemeindemitglied, solange es ihr möglich war, besuchte sie die Marktkirche und den Gottesdienst. Gern brachte sie sich mit ihren Fähigkeiten da ein, wo sie gebraucht wurde. Sie arbeitete mit bei der „offenen Kirche“, half mit in der Bürogruppe, leitete den Spielkreis und kam gern zum Seniorenkreis und zum Sonntagskaffee. Vom Gemeindebeirat wurde sie für ihr vielfältiges Engagement geehrt. Bis zum Schluss war es ihr wichtig, selbstbestimmt zu leben. Noch wenige Wochen vor ihrem Tod konnte man sie in der Pestalozzistraße treffen, wo sie mit dem Rollator unterwegs war, um für sich einzukaufen. Hilfe anzunehmen, fiel ihr schwer. Als ihr die Krankheit immer mehr Kraft raubte, konnte sie sich auf die Unterstützung ihrer Nachbarinnen und die Versorgung durch die Diakoniestation verlassen. So konnte sie bis wenige Tage vor ihrem Tod in ihrer Wohnung bleiben.



Regina Gumm / 2019

Mögen alle, die sich an sie erinnern und um sie trauern, Trost finden in der Hoffnung, dass Frau Fischer jetzt in Gottes Hand geborgen ist.

Karin Schomäcker

KARLA – Ein Jahr Bücher-Tausch-Bar im Karl-August-Kiez

Am 9.12.2022 fand nach zweijähriger Planung und Abstimmung die Eröffnung von KARLA mit Musik und Gesprächen statt.

Zunächst ging es darum, einen Ort für Bücherfans und Büchertausch in der Nähe des Karl-August-Platzes zu schaffen.

KARLA wurde

- finanziert und genehmigt vom Bezirksamt
- gebaut aus nachhaltigen Materialien von Up-cycling
- initiiert von der Nachbarschaftsinitiative Karl-August-Kiez lebenswert mit Unterstützung von Changing Cities e.V.

Seitdem kümmern wir uns in einem kleinen Team eingebunden in eine verantwortungsbewußte Nachbarschaft um KARLA.

Nach fast einem Jahr stellen wir erfreut fest, daß

die mit der Realisierung verbundenen Ziele erreicht wurden:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Nähe des Karl-August-Platzes
- Zugang zu Büchern, Literatur und Kultur für alle und jeden Tag
- Veranstaltungen rund um KARLA

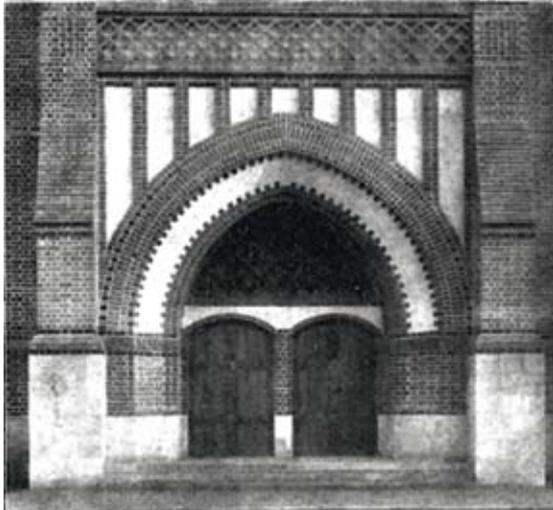
So kamen bei unserer ersten Veranstaltung „KARLA liest“ am 1.7.2023 Interessierte ins Gespräch über Bücher und deren Inhalte. Der von allen gewünschte zweite Termin am 7.10.2023 fiel leider wetterbedingt ins Wasser. Diesen Termin wollen wir auf alle Fälle im neuen Jahr nachholen. Darüberhinaus denken wir bereits über weitere Veranstaltungen nach.

Vielen Dank an alle Freund:Innen von KARLA
Auf Wiederlesen

Team KARLA



Geschichte in Bildern – Das Portal der Trinitatiskirche



Oben und rechts: Eingangstüren 1899
Quelle: Berliner Architekturwelt. Ausgabe 1.1899



Tilman Regier / 2022

Die Türen der Trinitatiskirche öffnen sich für Besucher, die zum Gottesdienst oder für eine kurze Andacht hineinkommen. Das Portal hat seine ursprüngliche Anmutung hauptsächlich behalten. Im Detail erkennt man auf historischen Fotografien, dass die Türblätter ursprünglich reicher gestaltet waren, mit üppigem Schnitzwerk und eisernen Beschlägen. Was erstaunt: Das geschmiedete Gitter an den Stufen wirkt wie ein originales Stück aus der Erbauungszeit, auf Bildern von 1898 ist es jedoch nicht vorhanden.

Die Redaktion

Liebe Freunde der Diskoabende in der Trinitatis-Gemeinde,

der nächste Diskoabend findet am Sonnabend, 20.01.2024, von 18 bis 22 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatis-Kirchengemeinde, im 1. Stock des Gemeindehauses in der Leibnizstraße 79, 10625 Berlin statt.

Über die Termine für 2024 informieren wir Euch rechtzeitig.

Zu den Bedingungen:

1. Wir bitten um vorherige Anmeldung, damit wir z.B. entsprechende Sitzmöglichkeiten vorbereiten können...
 2. Der Eintritt ist selbstverständlich wie bisher kostenlos.
 3. Es wird als Getränk kostenlos Wasser bzw. Sprudel angeboten. Wie üblich steht eine „Kasse des Vertrauens“ als Spendenbox bereit.
 4. Es gibt kein Essen, es sei denn, jemand bringt sich selbst etwas mit.
- In der Vorfreude, mit Euch wieder einen fröhlichen Diskoabend verbringen zu können, grüßen wir Euch herzlich!
Eure Sabine und Euer Klaus Meinig

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Jugendarbeit in der Luisen- und der Trinitatis-Kirchengemeinde (Vollzeit)

Die Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde und die Evangelische Luisen-Kirchengemeinde in Berlin-Charlottenburg suchen gemeinsam zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n

Mitarbeiter:in (m/w/d) für die Jugendarbeit, unbefristet und in Vollzeit.

Was wir sein wollen? Ein Ort, an dem Jugendliche eine gute Zeit haben, sich mit ihren Fragen zum Leben und Glauben auseinandersetzen und erfahren, was sie wertvoll macht. Dafür arbeiten beide Gemeinden eng zusammen und sind mit zwei großen Gemeindehäusern, einem Jugendkeller, einem Bandraum mit Technik und einer Theaterbühne gut ausgestattet.

Wir bieten dir viel Freiraum für eigene Ideen, lassen dich aber nicht allein: An beiden Standorten triffst du auf engagierte Teams haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen. Unser Konzept für Jugendarbeit sieht außerdem vor, dass sich Gemeinden im Kirchenkreis vernetzen und in der Jugendarbeit kooperieren.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis zum 31. Dezember 2023. Die vollständige Ausschreibung findest du online auf www.cw-evangelisch.de und www.trinitatiskirche.de bzw. www.luisenkirche.de



Erzählcafé zum Hören und Sehen
 Die Besuchsgruppe lädt ein:

Einnerungen an das BERLINER 6-TAGE-RENNEN
 mit Wolfgang Scheibner,
 Ehrenpräsident des Berliner Radsportverbandes



Sonnabend, den 13. Januar 2024

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Gemeindehaus Leibnizstr. 79

Großer Saal, Vorderhaus, 1. Stock

Telefonische Anmeldung erbeten
 unter Telefon 31868519 (Fr. Schomäcker)

„LAIB und SEELE“
eine Aktion der Berliner Tafel,
der Kirchen und des RBB



Wir informieren Sie gern während der Ausgabe in der Trinitatiskirche auf dem Karl-August-Platz, immer dienstags 11:30-14:30 Uhr.

Weiss

Restaurant

Deutsche Küche mit schwäbischen Wurzeln und Ausflügen nach Italien und Frankreich, regionale Produkte der Saison, umfangreiches Weinangebot, Familienfeiern

Öffnungszeiten Mo – Sa 18.00 – 23.30 Uhr
Ab 10 Personen sind nach Absprache auch Sonderöffnungszeiten möglich.

Tel. 030 / 31 80 48 50

Leibnizstraße 31 / Ecke Pestalozzistraße
10625 Berlin-Charlottenburg
www.restaurantweiss.de
info@restaurantweiss.de

Wohnungsaufösungen... sowie Keller und Boden



Wir suchen auch:
Bücher - Schallplatten
Porzellan - Bilder
Modeschmuck
Metal - Möbel
Kuriosesu.v.m....

Kostenlose Besichtigung

01602009028
sabine.schmitz4@gmx.de



Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

ANDREA TSCHICHHOLZ

- Meisterbetrieb -

Pestalozzistr.104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)
tschichholz@t-online.de

Sie sind unzufrieden und fühlen,
dass Ihnen etwas Wesentliches fehlt?

Sie müssen eine Entscheidung treffen
und wissen nicht, ob es die richtige ist?

Sie möchten sich verändern
und fragen sich, in welche Richtung?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Ich bin systemischer Coach und begleite Sie
bei wichtigen Lebensentscheidungen,
in Umbruchzeiten
und bei der Alltagsbewältigung.

Gisela Twellmeyer
Systemisches Coaching
10623 Berlin

gt@giselatwellmeyer.de
<https://giselatwellmeyer.de>

Grüne
APOTHEKE

Beratung & Service

Apotheker
Johannes Bayer

Wilmsdorfer Str. 62
10627 Berlin (Charlottenburg)
U-Wilmsdorfer Str.

www.grueneapo.de

Tel. 030 - 93 95 0484
Fax 030 - 93 95 0488
info@grueneapo.de



Herzlich Willkommen im Trauercafé!

Sie haben einen lieben Menschen verloren und möchten mit Ihrer Trauer nicht allein bleiben? Dann kommen Sie zu uns ins Trauercafé.



Wir treffen uns in der Regel am 4. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeindehaus Leibnizstr. 79. **Die nächsten Termine sind am 14. Dezember 2023 und 25. Januar 2024.**

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich vorher an.

Für persönliche Gespräche stehen wir auch darüber hinaus zur Verfügung.

Für das Team des Trauercafés
Stefan Lemke und Karin Schomäcker

Stefan Lemke, Fachberater Seniorenarbeit

Telefon: 030 863 90 99 15

E-Mail: lemke@cw-evangelisch.de

Karin Schomäcker, Diakonin Trinitatisgemeinde

Telefon: 0175 82 35 196

E-Mail: schomaecker@trinitatiskirche.de

Seniorengymnastik

Leichte Sitzgymnastik
Übungen mit
unterschiedlichen Geräten
Sitztanz
Gemeinsames Singen



Mittwochs von 14 bis 15:30 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Einstieg jederzeit möglich

Ev. Trinitatisgemeinde
Gemeindesaal, 1. OG
Leibnizstr. 79
10625 Berlin-Charlottenburg

Leitung & Infos:
Annette Körner
Atem- & Tanzpädagogin
Tel. 030 - 364 63 440



Machen Sie mit?
Wir freuen uns auf Sie!

Fit 65 plus

aktivierende und
ausgleichende Gymnastik
Atem und Entspannung



(nach F. Goralewski)

Donnerstags von 10 bis 11:30 Uhr
(nicht in den Schulferien)
Einstieg jederzeit möglich

Ev. Trinitatisgemeinde
Gemeindesaal, 1. OG
Leibnizstr. 79
10625 Berlin-Charlottenburg

Leitung & Infos:
Annette Körner
Atem- & Tanzpädagogin
Tel. 030 - 364 63 440



Machen Sie mit?
Wir freuen uns auf Sie!

Die Dorfkirche in Alt-Buckow

Im September besuchten wir die Dorfkirche in Alt-Buckow. Leider hatten wir an diesem Tag wenig Glück mit dem Wetter und einige von uns sind ziemlich nass geworden. Die Dorfkirche in Alt-Buckow ist das älteste Bauwerk in Neukölln und nach der Nikolaikirche in Berlin-Mitte die zweitälteste Kirche Berlins. Die Außenmauern der Kirche wurden im 13. Jahrhundert aus Granitquadern und Feldsteinen errichtet. An den rechteckigen Saalbau schließt sich in gleicher Breite ein querrechteckiger Westturm an. Durch das Westportal im Turm gelangt

man durch die Turmhalle in die Kirche. Reste eines alten Sperrbalkens im Portal, mit dem die Kirchentür von innen verschlossen werden konnte, weisen drauf hin, dass die Kirche in früheren Zeiten auch als Zufluchtsort diente. Ursprünglich hatte die ganze Kirche eine

Holzbalkendecke. Heute sind nur noch im Turm Reste davon erhalten. In der Turmhalle, die von der Gemeinde auch für Tauffeiern genutzt wird, steht seit einem Umbau im Jahr 1963 ein geschnitzter Kanzelengel, der wahrscheinlich den Erzengel Michael darstellen soll.

Anfang des 16. Jahrhunderts begann unter Peter Lindholz, dem Patronatsherrn der Kirche und Berliner Bürgermeister, der erste Umbau der Kirche im gotischen Stil. Zwei Bilder an der Südseite des Kirchenschiffs zeigen ihn und seine Ehefrau. Bei diesem Umbau wurde der heute wieder geöffnete

Zugang zur Kirche durch den Turm geschlossen. An der Südseite wurde ein neues spitzbogiges Eingangsportale und wenige Meter daneben eine Priesterpforte errichtet. Die Fenster des Kirchenschiffs wurden verbreitert und die Kanzel und der Altar an die Nordseite verlegt. Die Holzbalkendecke im Kirchenschiff wurde entfernt und durch ein steinernes Kreuzgewölbe ersetzt. Zwei steinerne Rundsäulen tragen die kunstvolle Spitzbogendecke. Sie war mit spätgotischen Fresken bemalt, die allerdings heute leider fast bis zur Unkenntlichkeit verblasst sind.



Fotos: Karin Schomäcker / 2023



Im zweiten Weltkrieg wurde die Kirche durch eine Luftmine erheblich beschädigt. Beim Wiederaufbau der Kirche wurde der Altar wieder an die Ostwand der Kirche verlegt und bei einem weiteren Umbau wurde auch der Turmeingang und der Durchbruch vom Turm zum Kirchenschiff wieder geöffnet.

In der Kirche hängt in der Nähe der Priestertür eine spätgotische Madonna. Sie stammt wie zwei neben dem Altar hängende Altarflügel und eine Totentafel aus der Ruine der Klosterkirche des ehemaligen Franziskanerklosters, auch als „Graues Kloster“ bekannt. Auf den Altarflügeln



Ausflug



sind die Apostel, die man an ihren Attributen erkennen kann, dargestellt. Dabei fällt auf, dass statt Judas Ischariot, der an seine Stelle nachgerückte Matthias, (Ap 1,21ff) und statt Andreas der Heilige Franziskus zu sehen sind. Das Epitaph des Johann Graf von Hohenlohe ist die älteste erhaltene Totentafel Berlins. Das neue Altarfenster (1964) in der Ostwand zeigt als Motiv den Hahnenschrei: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Mt 26,75)

In der Dorfkirche Alt-Buckow hängt neben drei weiteren Glocken auch die älteste Glocke Berlins.

Sie stammt aus dem Jahr 1250, dient als Vater-unser-Glocke und wird noch in Handarbeit mit dem Seil geläutet.

Beim Verlassen der Kirche gehen wir über den rund um die Kirche und von einer Mauer umgebenen Friedhof. Das Kirchhofs auf Erlass von Friedrich Wilhelm I umgeben sind, habe ich erst in Alt-Buckow gelernt. Natürlich ließen wir auch diesen Ausflug bei Kaffee und Eis in einer nahegelegenen Eisdiele ausklingen.

Karin Schomäcker

Die Dorfkirche Kleinmachnow

Im Oktober führte uns unser Weg zum ersten Mal über die Stadtgrenzen Berlins hinaus nach Brandenburg. Michael Pschichholz, der selbst oft an unseren Dorfkirchenspaziergängen teilnimmt, hatte uns zu einem Ausflug zur Dorfkirche Kleinmachnow eingeladen, den er für eine Teltower Seniorengruppe vorbereitet hatte. Bei wunderschönem Herbstwetter kamen wir in Kleinmachnow an.



Fotos: Karin Schomäcker / 2023



Schon Theodor Fontane beschreibt in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ einen ersten Eindruck auf die Kirche: „Es ist ein überraschend gefälliger, beinahe feinstilistischer Backsteinbau (...) reizend zwischen Bäumen und Efeugrabern gelegen und von einer Steinmauer eingefasst.“ Die Backsteinmauern sind mehrfarbig, d.h. die Ziegel weisen sowohl rote als auch gelbe Farbtöne auf. Das führte zu der nicht bestätigten Sage, dass zwei Schwestern die Kirche gebaut und helle und dunkle Ziegel genommen hätten, um ihren Anteil unterscheiden zu können. Ge-

baut wurde die Kirche 1597 im Auftrag von Margarete von Hake, geborene von der Schulenburg und ist eine der ersten evangelischen Kirchenbauten in der Mark Brandenburg. Dorfkirche im eigentlichen Sinne war sie nie, sondern sie war die Tochterkirche der Dorfkirche zu Stahnsdorf und gehörte zum Gutshof der Familie Hake. Sie diente der einflussreichen Familie zur Repräsentation, für Gottesdienste und Begräbnisse. Familienmitglieder der Hakes wurden im 17. Jahrhundert im Innenraum der Kirche, um den Altar herum, bestattet. Später

Ausflug

erfolgten die Bestattungen in der nachträglich angebauten Gruftkapelle an der Nordseite der Kirche.

Man betritt die einschiffige Kirche durch den quer zum Kirchenschiff gelegenen Westturm. Als wir die Kirche besuchten, war für den Erntedankgottesdienst im Chorraum eine Bühne aufgebaut. Leider war der Blick auf den wunderbaren Flügelaltar dadurch eingeschränkt. Er gehört neben Taufstein und Kanzel zur ursprünglichen Ausstattung der Kirche. Er wurde im Jahr 1599 vom Berliner Meister Hans Zinckisen gefertigt. Die Innen- und Hauptseite des Altars zeigt Szenen aus der Passion Jesu, die Mitteltafel das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern (Mark. 14). Während auf den meisten Abendmahlsdarstellungen Jesus mit zwölf Jüngern dargestellt wird, fehlt hier der zwölfte Jünger, Judas Ischariot, der Jesus verriet und das Mahl bereits verlassen hat. Die seitlichen vier Bildtafeln zeigen links unten die Fußwaschung (Joh.13) und links oben Jesus im Garten Gethsemane (Mark. 14). Rechts oben zeigt die Bildtafel – wenn auch nur teilweise erhalten, dennoch deutlich zu erkennen, ein Bild die Ergreifung Jesu und sein Verhör durch den Hohenpriester Kaiphas (Matth. 26) und auf derselben Tafel links unten die Verleugnung Jesu durch Petrus (Lk. 22,61). Die vierte Tafel schließlich rechts unten zeigt die Grablegung Jesu.

Wenn die inneren Flügel geschlossen sind, sieht man gemalte Szenen aus der dem Weihnachts-, Epiphania und Osterfestkreis. Werden auch die äußeren Flügel geschlossen, erscheint in ganzer Größe der Flügeltafeln die Darstellung der Verkündigung der Geburt Jesu an Maria.

Im Sockel zwischen Altar und Altaraufsatz, der Predella, sind zwei Szenen dargestellt: aus dem Al-



ten Testament die Geschichte von Mose am brennenden Dornbusch (2. Mose 3) und aus dem Neuen Testament die Verklärung Jesu (Mark. 9). Über den Flügeltafeln sieht man eine Darstellung des auferstandenen Christus. Unter ihm der geschlossene Sarg. Die Krone des Altaraufsatzes bildet die Kreuzigungsszene, die auf der Bundeslade steht. Der Heils willen Gottes wird hier wie in der Predella im Zueinander von Alten und Neuen Testament bildlich dargestellt.

Mich hat dieser Altar sehr beeindruckt, gern hätte ich mehr Zeit zum Betrachten gehabt. Daneben blieb mir wenig Zeit für andere sicher auch sehenswerte Einrichtungstücke. Das werde ich

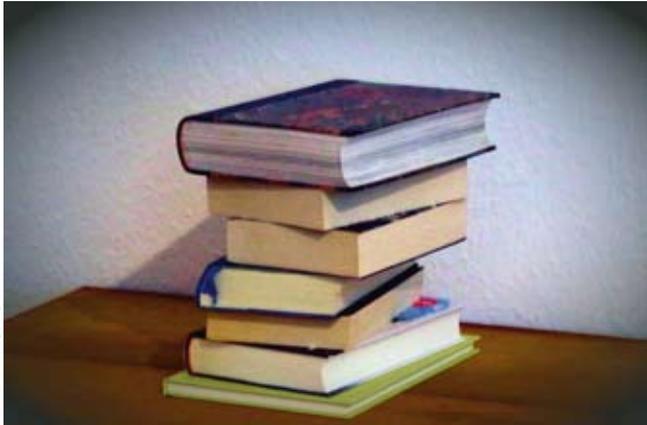


sicher bei einem nächsten Besuch nachholen. Dass wir danach sogar noch draußen in einem Café in der Sonne Kaffee, Eis und Kuchen genießen konnten, war ein wunderbarer Abschluss für diesen Ausflug.

Karin Schomäcker



Einladung zum Lesekreis



Rainer Leffers / 2022

Beim letzten Lesekreis haben wir über das Buch „Zur See“ von Dörte Hansen gesprochen. Dörthe Hansen hat uns mit der facettenreichen Beschreibung der Menschen von der Insel gefesselt, die alle ihren ganz eigenen Charakter haben und alle mit dem Meer auf unterschiedliche Weise verbunden sind. Wenn Sie es noch nicht gelesen haben, sollten Sie es unbedingt nachholen.



Im nächsten Lesekreis wollen wir über das Buch von Khuê Phạm „Wo auch immer ihr seid“ sprechen. Khuê Phạm wurde 1982 als Tochter vietnamesischer Eltern in Berlin-Reinickendorf geboren. Sie ist Journalistin und Schriftstellerin. Zusammen mit zwei weiteren Frauen, die wie sie selbst ausländische familiäre Wurzeln haben, veröffentlichte sie 2012 das Sachbuch „Wir neuen Deutschen“. Es setzt sich mit dem Leben von Einwandererkindern in Deutschland auseinander. Der 2021 veröffentlichte Roman „Wo auch immer ihr seid“ ist ihr Romandebüt und erzählt die ergreifende Geschichte einer vietnamesischen Familie.

Auf dem Klappentext heißt es: „Sie ist dreißig Jahre alt und heißt Kiêu, so wie das Mädchen im berühmtesten Werk der vietnamesischen Literatur. Doch sie nennt sich lieber Kim, weil das einfacher ist für ihre Freunde in Berlin. 1968 waren ihre Eltern aus Vietnam nach Deutschland gekommen. Für das, was sie zurückgelassen haben, hat sich die Journalistin nie interessiert. Im Gegenteil: Oft hat sie sich eine Familie gewünscht, die nicht erst deutsch werden muss, sondern es einfach schon ist. Bis zu jener Facebook-Nachricht. Sie stammt von ihrem Onkel, der seit seiner Flucht in Kalifornien lebt. Die ganze Familie soll sich zur Testamentseröffnung von Kiêu's Großmutter treffen. Es wird eine Reise voller Offenbarungen – über ihre Familie und über sie selbst.“

Khue Pham

Wo auch immer ihr seid

btb Verlag 2023

ISBN/EAN: 9783442772919

304 S. 12 €

Wie immer sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie das Buch bereits gelesen haben oder sich nur von unserem Austausch anregen lassen wollen.

Wir treffen uns am **Freitag, dem 12. Januar 2024 um 15 Uhr** wie gewohnt bei mir im Büro. Ich freue mich auf Sie!

Karin Schomäcker



Lizzie Doron: Who the fuck is Kafka

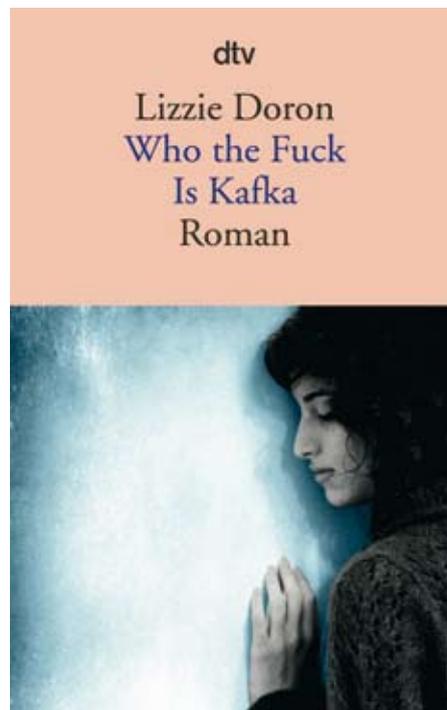
Bei der Beschäftigung mit dem Vorbereitungsmaterial zum Weltgebetstag 2024, der von Frauen aus Palästina vorbereitet wurde, habe ich unter den Literaturtipps den Hinweis auf das Buch „Who the fuck is Kafka“ von Lizzie Doron gefunden.

„Lizzie Doron, ist eine in Tel Aviv und Berlin lebende israelische Schriftstellerin. Sie gehört zu der in Israel so genannten „zweiten Generation“ der Holocaust-Nachfolgegeneration. Sie betrachtet Deutschland und Israel als ihre Heimatländer. In ihren Werken stellt sie das Leben von Juden und Palästinensern dar, deren Schicksal sie als Einheit begreift. Sie ist außerhalb Israels bekannter als in Israel selbst, wo ihre letzten Werke nicht mehr aufgelegt werden, weil sie sich für eine friedliche Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern einsetzt.“ (Wikipedia)

In dem autobiographischen Roman erzählt Lizzie Doron von ihrer Freundschaft mit dem arabisch-palästinensischen Filmmacher Nadim. Sie begegnen sich auf einer Friedenskonferenz in Rom. Er lebt in Ost-Jerusalem, sie in Tel Aviv. Ihre beginnende wechselvolle Freundschaft ist geprägt von dem Wunsch nach Annäherung, dem durch immer wiederkehrende Missverständnisse und Verletzungen Grenzen gesetzt sind. Beide sind gefangen in Vorurteilen, die sich aus ihrer Herkunft herleiten lassen. Lizzies Leben ist geprägt durch den Holocaust, an dessen Folgen das israelische Volk bis heute leidet. Nadims Leben wäre heute völlig anders, wenn es nicht bei der Staatsgründung Israels zu Flucht und Vertreibung vieler arabischer Palästinenser aus den ihnen angestammten Gebieten gekommen wäre. Auf das Leben der Palästinenser hat das bis heute Auswirkungen und wird von ihnen als Nakba (deutsch Katastrophe oder Unglück) bezeichnet.

„Beide stecken voller Vorurteile, die sie immer wieder an die Grenzen der Verständigung treiben, aber sie sprechen miteinander. Sie begreifen, dass

sie dieselbe Irrenanstalt bewohnen, nur in verschiedenen Gebäuden... Der Roman ist gleichzeitig leicht und schwer zu lesen. Sprachlich klar formuliert, zeigt er die tiefen Verletzungen genauso auf, wie die unzähligen kleinen, die so dahin gesagt werden. Aber nichts ist leicht in dem Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern... und so verstummt man als Leser*in zeitweise beschämt ratlos – genau wie die Protagonisten im Roman. Das macht es schwer – und ist unglaublich stark. Es ist eine Geschichte von Freundschaft, Menschlichkeit und dem verzweifelt Wunsch nach Frieden.“ (Zitat Catherine Rohloff-Lyk, Ideen und Informationen zum Weltgebetstag 2024, S.61)



Der Roman von Lizzie Doron stammt aus dem Jahr 2015. Das Materialheft wurde im August 2023 veröffentlicht. Am 7. Oktober 2023 fielen Mitglieder der Hamas aus dem Gazastreifen ins israelische Grenzgebiet ein, töteten mehr als 1400 friedliche Menschen und nahmen über 200 Geiseln, darunter auch alte Menschen und Kinder, ein widerwärtiger, ein terroristischer Akt. Israel reagiert darauf, indem es den Gazastreifen nahezu vollständig abriegelt und militärisch versucht, die Hamas zu zerstören. Unter den Folgen leidet die im Gazastreifen lebende Bevölkerung. Sie gerät zwischen die Fronten von israelischen Militär

und den Kämpfern der Hamas. Es gibt unendlich viel Leid auf beiden Seiten. Die Notwendigkeit nach Wegen zum Frieden zu suchen, erscheint größer denn je. Vielleicht können Wege wirklich nur dort entstehen, wo Menschen bereit sind, sich über Grenzen und Vorurteile hinweg zu begegnen.

Karin Schomäcker

Lizzie Doron
Who the fuck is Kafka
dtv Taschenbücher 2016
ISBN 978-3-423-14484-1
256 Seiten, 12 €



Trinitatis-Theatergruppe



Rückblick in Bildern auf die Theatersaison 2023



In diesem Jahr brachten wir unser Stück "Die Perle Anna" im großen Saal des Gemeindehauses zur Aufführung. Es war ein ganz neues Gefühl und natürlich war hier die Akustik viel besser. Und aus dem sonst so nüchternen Gemeindesaal haben wir ein kleines Theater gezaubert. 1972 spielte die Theatergruppe das erste Mal im großen Saal. Danach wurde das Haus der Kirche unsere langjährige Spielstätte.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns geholfen haben, denn ohne euch wären diese Aufführungen nicht möglich gewesen.

Ein Dankeschön auch für die Kuchenspenden!



Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendkreis	Gemeindehaus, Jugendkeller Eingang von der Straße	Kontakt über Tilman Reger
Konfirmandenunterricht	monatlich an einem Samstag	Tilman Reger, Anne Hensel
Kinderchor für Kinder ab 6 Jahre	Donnerstag 17:00 - 17:45 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Christine Gelder ch.gelder@gmx.de



Angebote für Jung und Alt

Familiengottesdienst	In der Regel einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr, siehe S. 2	Pfarrerin Senta Reisenbüchler Pfarrer Andreas Erdmann
Besuchsgruppe	Besprechung + Austausch 1 x im Monat, Helferinnen und Helfer willkommen, Termine und Ort bitte erfragen	Karin Schomäcker Tel.: 318 685 - 19 schomaecker@trinitatiskirche.de
Gesprächsabende „Glaube und Leben“	Termine siehe S. 17 Gemeindehaus, 2. Etage	Gisela Twellmeyer glaube-und-leben@trinitatiskirche.de
Infotreff	Mittwoch 15:00 - 16:30 Uhr Gespräche und Informationen Gemeindehaus, Büro Schomäcker, 1. Etage	Karin Schomäcker Tel.: 318 685 - 19 schomaecker@trinitatiskirche.de
Kantorei	Mittwoch 19:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Gulnora Karimova Tel.: 296 52 97 Tel.: 0173 82 84 983 gulnorak@aol.com
Kammerchor ArtVocal	Donnerstag 19:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal, am 3. Donnerstag im Monat in der Trinitatiskirche	Gulnora Karimova Tel.: 296 52 97 Tel.: 0173 82 84 983 gulnorak@aol.com
Offene Kirche, Musik und Gebet um 12 Uhr	Samstag 11:00 - 13:00 Uhr in der Trinitatiskirche	Tel.: 318 685 - 0 / Gemeindebüro

Offenes Singen	jeden 3 Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche	Petra Pankratz Tel.: 891 12 09
Posaunenchor	Dienstag 18:45 - 19:15 Uhr Nachwuchsbläser 19:30 - 21:00 Uhr fortgeschrittene Bläser	Sebastian von Eitzen Tel.: 0159 053 693 05 s.eitzen@gmx.de
Die Schützlinge	jeden 1. und 3. Freitag im Monat 19:30 - 21:00 Uhr in der Trinitatiskirche	Michael Schütz Tel.: 339 30 660 schuetzmi@t-online.de
Singen für die Seele	2. und 4. Dienstag im Monat 11:00 - 12.30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Petra Pankratz Tel.: 891 12 09
Skatgruppe	einmal im Monat, 17:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal	Norbert Gengelbach
Taizé-Andachten	1. Montag im Monat 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche	Stephan Wittkopp Petra Pankratz
Theatergruppe	www.tt-berlin.de siehe S. 31	Ernst Döring Tel.: 0176 48 75 77 88
Trauercafé	jeden 4. Donnerstag im Monat 16:00 -17:30 Uhr Gemeindehaus, Büro Schomäcker, 1. Etage	Karin Schomäcker Tel.: 318 685 - 19 schomaecker@trinitatiskirche.de



Angebote für Senioren

Fit 65 Plus	Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal, 1. Etage	Annette Körner Tel.: 364 63 440
Senioren-gymnastik	Mittwoch 14:00 - 15:30 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal, 1. Etage	Annette Körner Tel.: 364 63 440
Seniorenkreis	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15:00 - 16:30 Uhr Gemeindehaus, Büro Schomäcker, 1. Etage	Karin Schomäcker Tel.: 318 685 - 19 schomaecker@trinitatiskirche.de
Sonntagscafé	1. Sonntag im Monat 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindehaus, Großer Saal Bitte melden Sie sich an.	Karin Schomäcker Tel.: 318 685 - 19 schomaecker@trinitatiskirche.de

Freud und Leid

Amtshandlungen in den Monaten September und Oktober 2023

Taufen

Josephine Elena Westermann
Jonathan Robert Georg Brysch
Leonard Karl Richard Brysch
Otto Georg Friedrich von Mauch
Dr. Kerstin Adolf-Wright

Bestattungen

Edeltraut Seifert
Helga Marschel
Ralf-Dieter Sotscheck
Sabine Barth

Zum Gedenken

Ulrike Beate Hohmann, geboren 12.02.1947, verstorben 18.8.2023 im Hospiz am Wannsee.

An dieser Stelle gedenken wir aller Menschen aus der Gemeinde, die verstorben sind. Wir nennen hier auch ihre Namen, wenn sie an anderen Orten beigesetzt wurden.

Bitte teilen Sie uns die Namen der Menschen mit, derer wir hier gedenken sollen! Wir erinnern an sie auch zu Jahrestagen ihres Todes.

Mögen sie in Frieden ruhen.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Trinitatis-Kirchengemeinde. Die Herstellung eines Heftes kostet ca. -,50 Euro (auflagenabhängig). Über eine Spende würden wir uns freuen.

Auflage der 190. Nummer (Dezember 2023 / Januar 2024): 1000

Postanschrift: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Leibnizstr. 79, 10625 Berlin

Email: redaktion@trinitatiskirche.de

Redaktion: R. Gumz, A. Hennig, B. Masullo,
T. Reger, K. Schomäcker, D. Seetzen

V.i.S.d.P.: T. Reger

Layout: Maßwerk Rainer Leffers,
Stallstr. 1a, 10585 Berlin

Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Spendenkonto: Trinitatisgemeinde, Evangelische Bank
IBAN: DE37 5206 0410 0003 9094 09
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Trinitatis Gemeindeblatt

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Februar / März 2024: **3. Januar 2024**

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Ansicht der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen wird keine Haftung übernommen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung zu dieser Ausgabe oder einzelnen Beiträgen sagen. Gerne können Sie sich auch selbst mit einem Artikel beteiligen; Ihre Mitwirkung ist willkommen. Wir behalten uns vor, Einsendungen zu kürzen.

Sofern Sie bei der Verteilung der Gemeindezeitung helfen können und wollen, etwa durch Weitergabe an interessierte Nachbarn, lassen Sie uns das bitte wissen.

Keine Ausgabe mehr verpassen!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie regelmäßig für ein Jahr den Gemeindebrief zugeschickt bekommen möchten, dann füllen Sie bitte den nachfolgenden Abschnitt aus und senden ihn an:

**Ev. Trinitatisgemeinde
- Redaktion Gemeindebrief -
Leibnizstr. 79
10625 Berlin**



Bitte senden Sie mir 6 (sechs) Ausgaben des Gemeindebriefes für ein Jahr zu.

- Die Portokosten in Höhe von € 15,- lege ich diesem Auftrag bei bzw. zahle ich im Gemeindebüro der Trinitatisgemeinde ein.
- Ich habe eine Spende auf das Konto:
Evangelische Bank, IBAN: DE37 5206 0410 0003 9094 09, BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Trinitatis Gemeindeblatt
überwiesen.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name: _____

Anschrift: _____

Seit 1851 im Familienbesitz



HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung

Individuell gestaltete Trauerfeiern
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen
Tag und Nacht

75 11 0 11



Charlottenburg: Reichsstraße 103

Zentrale: Tempelhofer Damm 157

9 Filialen • Hausbesuche



Sie finden uns hier:

Kirche Karl-August-Platz
Gemeindehaus / Küsterei Leibnizstraße 79
10625 Berlin-Charlottenburg



www.trinitatiskirche.de



facebook

Sie möchten mit uns sprechen:

Küsterei / Gemeindebüro

Öffnungszeiten Mo./Di./Do./Fr.: 10:00 – 13:00 Uhr Tel.: 318 685 - 0
Mi.: 14:00 – 18:00 Uhr Fax: 318 685 - 29
Frau Berger, Frau Walczak, Herr Leffers, Herr Sippel buero@trinitatiskirche.de

Pfarrer und Pfarrerin

Andreas Erdmann nach Vereinbarung Tel.: 0151 18 46 64 57
a.erdmann@trinitatiskirche.de
Tilman Reger nach Vereinbarung, in der Regel Donnerstag Tel.: 318 685 - 24
10:00 – 12:00 Uhr Tel.: 0151 67 82 04 52
t.reger@trinitatiskirche.de
Senta Reisenbüchler nach Vereinbarung Tel.: 0171 53 82 360
s.reisenbuechler@trinitatiskirche.de

Gemeindekirchenrat

Anke Hennig (Vorsitzende) Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr Tel.: 318 685 - 0
im Gemeindebüro gkr@trinitatiskirche.de

Kirchenmusik

Gulnora Karimova Tel.: 296 52 97
GulnoraK@aol.com

Jugendarbeit

zur Zeit vakant

Seniorenarbeit

Karin Schomäcker nach Vereinbarung Tel.: 318 685 - 19
schomaecker@trinitatiskirche.de

Förderverein Kirchenmusik in Trinitatis e.V.

Dr. Marianne Rabe (Vorsitzende) Tel.: 327 010 98

Kindergarten

Anne Würfel nach Vereinbarung Tel.: 818 257 23

Diakoniestation Charlottenburg Süd

Montag – Freitag 8:00 – 17:00 Uhr Tel.: 315 975 - 0

Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin www.fb-cw-evangelisch.de
Tel.: 863 909 918 Fax: 863 909 909 fb@cw-evangelisch.de

Sie möchten spenden:

Trinitatisgemeinde

IBAN: DE37 5206 0410 0003 9094 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)